

tiven Verfahren (ASSESSOR, COMP) überlegen und vergleichsweise einfach zu realisieren.

Zum Abschluß des wissenschaftlichen Teils der Jauartagung stellte Werner Kroeber-Riel typische Mängel der Werbung dar. Diese Mängel liegen zum einen in strategischen und zum anderen in sozialtechnischen Aspekten begründet. Strategische Mängel der Werbung sind insbesondere darin zu sehen, daß aufgrund ungenauer Positionierungen häufig für direkt miteinander konkurrierende Produkte mit nahezu identischen Mitteln Werbung betrieben wird. Aus sozialtechnischer Sicht muß insbesondere negativ angemerkt werden, daß häufig Werbemaßnahmen nicht auf einem klaren Werbewirkungsmodell aufbauen, das sowohl die affektiven als auch die kognitiven Aspekte der Werbemittel berücksichtigt. Kroeber-Riel belegte seine theoretischen Ausführungen anhand einprägsamer praktischer Beispiele.

Ein Teil der Veranstaltung war der Behandlung von Kommissionsangelegenheiten vorbehalten. Dabei wurde unter anderem auf die Tagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre 1984 in Bonn, die gemeinsamen von EMAC und ESOMAR getragene Tagung in Kopenhagen im September 1984 und das verhaltenswissenschaftliche Kolloquium 1984 in Paderborn hingewiesen. Gegenstand der Berichterstattung von einzelnen Mitgliedern der Kommission und der Diskussion waren auch die vom Verband initiierte »Projektbörse Praxisorientierte Forschung«, die Ergebnisse der Kommission »Marketingausbildung« der Schmalenbach-Gesellschaft und diverse Marketingwettbewerbe. Abschließend wurden Möglichkeiten und Formen einer Integration der Doktorandenprogramme verschiedener Universitäten erörtert und ein Informationssystem über abgeschlossene und laufende Dissertationen initiiert.

Berichtersteller

Prof. Dr. Franz Böcker, Universität Regensburg, Universitätsstraße 31, 8400 Regensburg.

Kommission Personalwesen

Jahrestagung der »Kommission Personalwesen« im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. vom 30. 9. bis 2. 10. 1983 in Schloß Gracht, Liblar.

(1) Die Tagung wurde unter dem Rahmenthema »Entwicklungstendenzen in Theorie und Praxis des Personalwesens« durchgeführt. Sie wurde über Thesenpapiere sowie über Erhebungsbögen zu Veröffentlichungen, gegenwärtige und zukünftige Forschungsprojekte der Mitglieder vorbereitet. Dabei wurden von 16 Kommissionsmitgliedern 117 Thesen

zum o. g. Rahmenthema erarbeitet. 36 Mitglieder gaben über die Erhebungsbögen einen Überblick über die neuesten Veröffentlichungen und Forschungsaktivitäten.

(2) Aus den eingesandten Thesen wurden gemeinsam sechs Problemfelder herausgearbeitet, die nach Meinung der Teilnehmer in besonderem Maße »Entwicklungstendenzen im Personalwesen« kennzeichnen:
Flexibilisierung, Ökonomisierung vs. Humanisierung, Qualifizierung/Mitbestimmung, Institutionalisierung, Situationalisierung sowie Arbeit als Basiskategorie des Personalwesens.

(3) In Kleingruppen mit anschließender Plenumsdiskussion wurden die Problembereiche

- Flexibilisierung und
- Theoriebildung im Personalwesen

unter verschiedenen Fragestellungen vertieft behandelt.

Jeder Teilnehmer nahm außerdem in einem Kurzstatement zu Grundlagen, Problemen und Perspektiven einer Theorie des Personalwesens aus persönlicher Sicht Stellung.

Ein abschließender Erfahrungsaustausch thematisierte die »Didaktik des Personalwesens«. Neben Informationen über Didaktikkonzepte der Teilnehmer standen v. a. die Bereiche »Haupt- und Aufbaustudium« zur Diskussion. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Themenbereiche »Aktionsforschung« und »erfahrungsorientiertes Lernen«.

(4) Die Tagung wurde erstmals mit Hilfe der »Metaplantchnik« durchgeführt (moderierte Plenums- und Kleingruppendiskussionen mit begleitender Visualisierung des Arbeitsprozesses). Obwohl mit der gewählten Methode zunächst einige Anwendungsschwierigkeiten verbunden waren, wurden der Tagungsablauf sowie die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit abschließend positiv beurteilt.

Vor allem wurden das vertiefte Kennenlernen von Denkweisen und Problemen der Kollegen, die Offenheit im Ablauf und der Diskussionsäußerungen sowie die Anregungen für die eigene Arbeit begrüßt.

(5) Es wurde beschlossen, die Jahrestagung 1984 vom 4.-6. 10. 1984 an der Hochschule St. Gallen durchzuführen.

Berichtersteller

Prof. Dr. Rolf Wunderer, Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Institut für Betriebswirtschaft, Dufourstraße 48, CH-9000 St. Gallen.

Kommission Rechnungswesen

(1) Am 7./8. 10. 1983 fand im USW (Schloß Gracht bei Köln) die jährliche *Arbeitssitzung* der Kommission Rechnungswesen statt. In Anwesenheit von 27 Mitgliedern wurden folgende Vorträge gehalten und zur Diskussion gestellt:

Busse von Colbe, Walther (Bochum): Internationales Rechnungswesen – eine neue Disziplin?

Hahn, Dietger (Gießen): Integrierte Ergebnis- und Finanzplanung – Stand und Entwicklungstendenzen

v. Wysocki, Klaus (München): Bericht über das Anforderungsprofil der Schmalenbach-Gesellschaft für die Hochschulausbildung im Rechnungswesen

Kloock, Josef (Köln): Investitionsrechnungen auf der Basis von Zahlungsgrößen und kalkulatorischen Erfolgsgrößen

Rückle, Dieter (Münster): Investitionsrechnung, Finanz- und Steuerplanung.

Ein Tagungsband ist nicht vorgesehen. Die nächste Herbstsitzung findet am 5./6. 10. 1984 in Schloß Gracht statt.

(2) Eine *Stellungnahme* der Kommission zur Umsetzung der 4. EG-Richtlinie (Bilanzrichtlinie) wurde in DBW 1983, S. 5–15 abgedruckt. Eine Stellungnahme zur Umsetzung der 1983 verabschiedeten 7. EG-Richtlinie (Konzernbilanzrichtlinie) wird in dem zu gründigen Arbeitskreis vorbereitet.

(3) Der *Tagungsband* der Herbstsitzung 1979 ist nach einigen technischen Verzögerungen erschienen (Entwicklungslinien der Kosten- und Erlösrechnung, hrsg. v. K. Chmielewicz, Stuttgart 1983).

(4) Eine *Anhörung* fand im Bundesjustizministerium am 30. 11. 1983 zur 4. EG-Richtlinie statt (Thema: Prüfungsrecht für Steuerberater, Kommissionsvertreter: Chmielewicz, Haase, v. Wysocki).

(5) Der Arbeitskreis *Theorie der Kostenrechnung* tagte vom 28.–30. 4. 1983 in Oberursel bei Frankfurt. Vor 30 Teilnehmern wurden folgende Referate vorgelesen und diskutiert:

Gillmann (Condor): Erfahrungen mit der Dekontierungsbeitragsrechnung im Luftchartergeschäft

Plinke (Hannover): Verhaltenswirkungen von Kosteninformationen: erste empirische Ergebnisse

Küpper (Darmstadt): Die Behandlung von Fixkosten als ungelöstes Problem der Kostenrechnung: theoretische Bedingungen – entscheidungsorientierte Ansätze – Konsequenzen für die Kostenrechnung

Riebel (Frankfurt): Ursprüngliche und abgeleitete konkrete und fiktive Rechnungsgrößen in ihrer

Bedeutung für die Systematik und Integration des Rechnungswesens.

(6) Von der Kollegin Franceschi Ferraris aus Pisa ging der Hinweis zu, daß im August 1984 in Pisa die 4. *Internationale Tagung für die Geschichte des Rechnungswesens* stattfinden wird.

Berichtersteller

Prof. Dr. Klaus Chmielewicz, Seminar für Theoretische Wirtschaftslehre, Ruhr-Universität Bochum, Postfach 102 148, 4630 Bochum 1.

Bericht über die 1. Internationale Summer School auf dem Gebiet der Entscheidungsfindung bei mehrfacher Zielsetzung in Acireale/Sizilien

In der Zeit vom 5. bis 16. September 1983 fand in Acireale/Sizilien in der Nähe von Catania die 1. Internationale Summer School auf dem Gebiet der Entscheidungsfindung bei mehrfacher Zielsetzung statt. Die Anregung zur Durchführung einer solchen zweiwöchigen Tagung war von Forschern dieses Gebiets aus Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden ausgegangen. Die Europäische Gemeinschaft, das Naval Research Office der USA, die Provinz Sizilien sowie die Universität Catania hatten sich bereit erklärt, durch ihre Unterstützung als Sponsoren die finanziellen Mittel bereitzustellen, die für die Durchführung dieser Veranstaltung erforderlich waren. Die organisatorische Leitung lag in den Händen von Benedetto Matarazzo von der Universität Catania.

Vornehmlicher Zweck dieser Summer School war es, einem interessierten Kreis von Forschern und Praktikern die theoretischen und empirischen Forschungsergebnisse in Form eines Vorlesungs- und Gesprächsteils zu vermitteln, die bislang auf dem Gebiet der Entscheidungsfindung bei mehrfacher Zielsetzung erreicht worden sind. Demgemäß richtete sich die Veranstaltung von ihrem Inhalt her an junge Forscher der Hochschulen, die sich mit dem Gebiet der Mehrzielentscheidungen erst seit kurzem befassen, an Forscher, die schon länger auf diesem Gebiet tätig sind und an einem zwischenzeitlichen Informationsaustausch interessiert waren, ebenso wie an Entscheidungsträger aus der Praxis, die in Unternehmungen, Institutionen und der öffentlichen Verwaltung mit der Lösung von Entscheidungsproblemen bei mehreren Zielen befaßt sind.

Der Inhalt der zweiwöchigen Veranstaltung war in der Weise aufgeteilt worden, daß in der ersten Woche die theoretischen Grundlagen der Entscheidungsfindung bei mehrfacher Zielsetzung sowie die Metho-